# Editorial : Pensionierung, was nun?

Autor(en): **Bilgeri, Annemarie**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): **- (1992-1993)**

Heft 4

PDF erstellt am: **04.06.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Pensionierung, was nun?

Annemarie Bilgeri

*Liebe Leserinnen und Leser*

*In den meisten Unternehmungen unseres Landes hat sich die Sitte eingebürgert, für die zu pensionierenden Semester Vorbereitungskurse zum Thema «Pensionierung» zu organisieren. Während vielen Jahren habe ich selbst solche Kurse organisiert. Allgemein menschliche Probleme wurden besprochen, aber auch Referate zu den Themen Gesundheit, seelische Hygiene und Rechtssituation bei der Erstellung des Testamentes wurden angehört. Selbstverständlich werden mit solchen Kursen nicht alle Schwierigkeiten aus dem Wege geräumt, die beim Zeitpunkt X eintreten können. Ein probates Mittel, sich geistig lebendig zu erhalten, besteht in der Bereitschaft zur Weiterbildung, vor allem im Bereich der Allgemeinbildung. Lernen hält gesünder und vital. An einem vielseitigen Angebot fehlt es nicht. Davon bin ich auch jetzt noch, nach meinem Austritt aus dem Berufsleben überzeugt. Während den letzten zehn Jahren habe ich festgestellt, dass der grösste Teil der ehemaligen MitarbeiterInnen die Pensionierung mit einem neuen Selbstbewusstsein angetreten haben. Ob sie dieses Selbstbewusstsein erhalten konnten, weiss ich natürlich nicht, doch ist es auf jeden Fall positiv, wenn Menschen in der Pensionierungszeit die Möglichkeiten einer neuen, anderen Erfüllung erkennen. Diese fällt niemandem einfach in den Schoss; man muss dazu schon seinen Teil beitragen.*

*Menschen mit verfügbarer Zeit sind immer gefragter. Wer in Vereinen tätig ist, weiss, wie schwierig es ist, Mitglieder zu finden, die etwas leisten wollen, ganz abgesehen von den Alters- und Pflegeheimen, die BesucherInnen zur Betreuung einsamer und kranker Mitmenschen suchen. Das Bewusstsein, dass wir alle einander brauchen, kann nicht genug gefördert werden. In dieses Gebiet gehört für mich auch die politische Tätigkeit, der ich einen Teil meiner neugewonnenen Freizeit widme.*

*Annemarie Bilgeri*

## ERHÖHUNG

**Abonnementspreis**

Auch an der Pro Senectute geht die Rezession nicht vorbei:
Schon seit einem Jahr zeichnet sich im AKZENT (wie auch bei vielen anderen Zeitungen und Zeitschriften!) ein markanter Rückgang der Inserate ab. Doch die Pro Senectute möchte nicht auf das AKZENT verzichten, denn dieses Forum zur Auseinandersetzung mit verschiedensten Themen ist uns sehr wichtig. Wir müssen daher den Abonnementspreis von Fr. 11.– auf Fr. 13.– pro Jahr per 1993 erhöhen.
Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

*Die Redaktion*

## FREIWILLIG TÄTIG

**Welttag der Freiwilligen MitarbeiterInnen**
**Samstag, 5. Dezember 1992**

Die Uno hat den 5. Dezember zum Welttag der Freiwilligen Arbeit proklammiert. Pro Senectute möchte an dieser Stelle den vielen freitätigen MitarbeiterInnen ihren grossen Dank aussprechen, denn ohne ihre wertvolle Hilfe wäre vieles nicht möglich. Sie ergänzen die professionelle Arbeit mit ihrer Vielfalt.
Unter dem Motto ZEIT SPENDEN finden städtisch vielerlei Informationsveranstaltungen statt, organisiert von Institutionen, die Zeit von freiwillig Tätigen beanspruchen.

*D.U. Lorenz, Animatorin*

## GUTSCHEIN

für eine Gratis
Zahnprothesen-Reinigung
(jeweils samstags)

Voranmeldung
Telefon 482 02 33